

Polizeireport

SENDEN

Unbekannter zerkratzt vier Fahrzeuge

Ein Unbekannter hat in Senden vier Autos zerkratzt. Wie die Polizei meldet, wurden die Fahrzeuge am Samstag zwischen 21.30 und 22 Uhr im Bereich der Danziger Straße beschädigt. Die vier Autos parkten dort, sie wurden nach bisherigen Ermittlungen vermutlich mit einem spitzen Gegenstand an Beifahrerseite und Motorhaube zerkratzt. Hierdurch entstand ein Sachschaden von insgesamt 6200 Euro. (az)

Zeugen Hinweise an die Polizei Weißenhorn unter der Rufnummer 07309/96550.

SENDEN

Auto angefahren und geflüchtet

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort: In der Nacht von Freitag auf Samstag gab es in der Gartenstraße eine Verkehrsunfallflucht. Eine 24-Jährige stellte ihr Auto gegen 1 Uhr vor dem Haus am rechten Fahrbahnrand ab. Als sie morgens gegen 7.30 Uhr wegfahren wollte, bemerkte sie, dass der linke Außenspiegel ihres Autos angefahren wurde, vom Unfallverursacher keine Spur. Der Schaden beträgt rund 350 Euro. (az)

Hinweise Zeugen können sich unter Telefon 07309/9655-0 bei der Polizei melden.

Kurz gemeldet

WEISSENHORN

Stadtrat befasst sich mit Museumsgebäude

Eine statische Beurteilung des Gebäudeensembles mit Heimatmuseum, Oberem Tor und Altem Rathaus steht am Montag, 16. Dezember, auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung im Weißenhorner Rathaus. Anschließend spricht das Gremium über die Nutzung des ehemaligen Bankgebäudes in Attenhofen. Beginn der Sitzung ist um 19 Uhr. (az)

VÖHRINGEN/SENDEN

Illertal-Gymnasium gibt Weihnachtskonzert

Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer und Eltern des Illertal-Gymnasiums Vöhringen treffen sich am Mittwoch, 18. Dezember, zum Weihnachtskonzert der Schule. Die Veranstaltung findet ab 19.30 Uhr in der evangelischen Auferstehungskirche in Senden statt. (az)



Die Lindenschule in Bellenberg ist jetzt wieder wie neu

Drei Tage haben Grundschüler, Eltern, Lehrer und Gemeinde die gelungene Generalsanierung der Lindenschule in Bellenberg gefeiert. Das 4,2-Millionen-Euro-Projekt wurde in zwei Abschnitten und drei Jahren bei laufendem Schulbetrieb ausgeführt. Ausgelöst haben alles die „sauberen, aber modernisierungsbedürftigen Toiletten“, sagte Rektorin Irene Schmid beim Festakt. Als amtierender und Zweiter Bürgermeister ergänzte Wolfgang Schrappe angesichts des vor 65 Jahren nach Übergangslösungen errichteten Schulgebäudes: „Den Verantwortlichen der Kommune ist es in den 75 Jahren nach Kriegsende stets wichtig gewesen, den Mädchen und Buben

eine schöne und gut ausgestattete Schule zu bieten.“ Schulamtsdirektor Ansgar Batzner würdigte das Bemühen, „den Kindern das Können zu gönnen“. Landrat Thorsten Freudenberger freute sich über die guten Bedingungen für Kinder, die ihre Zukunft in die Hand nehmen wollen. Architekt Martin Maslowski zeigte sich froh über die unfallfrei gebliebene Baustelle und gab symbolisch den Schlüssel zurück. Später hieß es Bühne frei für alle 155 Schüler und ihr Musical „Als die Linde noch Wünsche erfüllte“. Ein Tag der offenen Schultür schloss sich an. Auf dem Bild unten rechts (v. l.) Irene Schmid, Martin Maslowski, Wolfgang Schrappe. Text/Fotos: Regina Langhans

Frau ist mit Sommerreifen unterwegs

Polizei 73-Jährige verursacht in Vöhringen wegen Glätte einen Unfall

Vöhringen Ein Autounfall hat sich wegen der winterlichen Witterungsbedingungen am Donnerstagvormittag in Vöhringen ereignet – und wegen der mangelhaften Ausstattung an einem der beiden beteiligten Fahrzeuge. Denn die Fahrerin eines der Autos war noch mit Sommerreifen an ihrem Wagen unterwegs.

Wie die Polizei berichtet, ereignete sich der Vorfall gegen 10.50 Uhr an der Ulmer Straße/Ecke Kranichstraße in Vöhringen. Die 73-jährige Fahrerin kam demnach beim Bremsvorgang mit ihrem Fahrzeug auf der glatten Fahrbahn nicht mehr rechtzeitig zum Stehen – und kollidierte deswegen mit dem

Auto eines 32-Jährigen. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt rund 3500 Euro.

Bei dem Verkehrsunfall wurde niemand verletzt. Die Autofahrerin erwartet nun jedoch eine Anzeige, unter anderem, weil sie noch mit Sommerreifen unterwegs gewesen ist. (az)

Weihnachtsmarkt zieht viele Leute an

Bilanz Besucher und Betreiber sind mit dem Budenzauber in Senden zufrieden

VON ANGELA HÄUSLER

Senden Eine positive Bilanz zogen Standbetreiber und Organisatoren am Sonntag beim Sender Weihnachtsmarkt. Der wartete heuer mit 25 Ständen und vielseitigem Musikprogramm auf. Vier Tage lang hat das Budendorfchen auf dem Marktplatz unter dem Motto „Senden leuchtet“ Flaneure in die Innenstadt gezogen. Zum Besuchermagneten wurde der Auftritt der „Bätscher Buam“ am Samstagabend. „Da war hier alles proppevoll“, sagte Barbara Späth vom Kulturreferat der Stadt. Erstmals hat die Kommune den Weihnachtsmarkt in diesem Jahr in Eigenregie organisiert. Das neue Konzept werde sehr gut angenommen, erzählte Späth. Zu den Höhepunkten habe das „Himmliche Postamt“ gehört, bei dem die Kinder ihre Weihnachtswünsche anmelden können und das von ehrenamtlichen Helferinnen betreut wird. Auch die für dieses Jahr erstmals engagierte Märchenerzählerin im eigenen Häuschen sei gut angekommen.

Für besinnliche Klänge in den Abendstunden sorgten Musikgruppen aus Senden und Umgebung. Unter anderem gab es traditionelle Blasmusik, Alphörner, aber auch die Partyband „Bätscher Buam“ zu hören, die den Marktplatz mit einem – zu ihrem sonstigen Programm – vergleichsweise besinnlichen Programm beschallten.

Gerade an diesem Abend „haben wir sehr gut verkauft – wir sind voll zufrieden“, sagte Daniel Knecht vom Förderverein der Musikschule. „Wir sind schon am Donnerstagabend so viele Schokobananen losgeworden, dass wir fürs Wochenende nachproduzieren mussten“, berichtete Cordula Schreier von der Steuerungsgruppe Fair Trade, die gemeinsam mit Schülern der Wirtschaftsschule einen Stand betrieb. Dort gab es neben gebastelter Deko auch Produkte aus dem Weltladen und die erwähnten Schokobananen zu erstehen. Die waren aus fair gehandelten Zutaten gemacht und „gingen weg wie die warmen Semmeln“, sagte Schreier.

Vor dampfenden Bottichen und Backöfen standen an den Marktständen auch zahlreiche Vereinsvertreter, beispielsweise der Musikvereinigung Senden-Ay-Oberkirchberg.

Unter anderem gab es dort belgische Waffeln zu erstehen, sagte Helfer Martin Stark. Wegen der starken Nachfrage sei der selbst gemachte Glühwein schon am ersten Abend nur Neige gegangen und musste neu angerührt werden.

Einzig der Freitagabend sei wegen des regnerischen Wetters schlecht gelaufen, waren sich die Aussteller einig. „Wir haben von den Besuchern viel Positives gehört, dass der Markt echt gut sei und es sei alles so schön dekoriert“, sagte Karl-Heinz Schwann, der für die Narrenzunft Senden verkaufte. Er

Holz-Elche, Waffeln und selbst gemachter Glühwein

findet gut, dass die Standbesitzer schon am Vormittag geöffnet hatten, dass sich für die Besucher tagsüber ein lückenloses Bild ergab.

Zum Angebot gehörten nicht nur Leckereien, sondern auch Schmuck und weihnachtliche Deko. Aus eigener Produktion waren etwa die Holz-Elche, Sterne und Tannenbäume, die am Stand der Lebenshilfe Donau-Ilter zu bekommen waren. „Wir schauen, dass wir jedes Jahr etwas Neues anbieten“, sagte Gruppenleiter Simon Schweizer.

Unter den Hobby-Künstlerinnen auf dem Markt war die Aufheimerin Ursula Müller, die mit selbst bemalten Christbaumkugeln aufwartete. „Es ist immer wieder eine schöne Erfahrung, hier zu stehen“, sagte sie. Und sie weiß auch schon, was sie nächstes Jahr im Programm haben will: Kugeln mit dem Abbild der Kapelle Ay.



Ursula Müller aus Aufheim bot selbst bemalte Kugeln an. Foto: Angela Häusler

Der kleine grüne Kaktus erfreut

Konzert Von den Berlin Comedian Harmonists können die Besucher nicht genug bekommen – egal ob bei Bekanntem oder neu Interpretiertem

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen Es war die etwas andere Art, wie man das Warten auf das Christkind verkürzt. Die Berlin Comedian Harmonists waren Gast im Wolfgang-Eychmüller-Haus, griffen in die Schatztruhe des Erprobten, sangen Weihnachtslieder und erzählten zwischendurch persönliche Geschichten, rührend bis heiter.

Das fünfköpfige Gesangsensemble und der Mann am Klavier spannten den Bogen weit. Die auf den Lenz wartende Veronika wurde ebenso besungen wie das Huhn, das jeden Tag ein Ei zu legen pflegt. Der fetzige kleine grüne Kaktus nahm sich recht frech aus zum seelenvollen Lied „Maria durch ein Dornwald ging“. Aber Parallelen zwischen Kaktus und Dornwald gibt es ja allemal. Musikalisch schöpfte das Ensemble mit klaren Stimmen aus dem schier unerschöpflichen Reservoir seines Genres, das Arrangeur und Komponist Franz Wittenbrink vorgelegt hatte. Die weltbekannte Weihnachtshymne schlechthin, „Stille Nacht“, gewann mit dem raf-

finierten Arrangement sicherlich neue Freunde.

Die Berlin Comedian Harmonists treten klanglich in die Fußstapfen ihrer berühmten Vorgänger – die Comedian Harmonists –, die zwischen 1927 und 1935 national und international gefeiert wurden. Sie nahmen ein trauriges Ende. Weil es im Ensemble drei jüdische Sänger gab und für sie nach den damaligen Nazi-Gesetzen Auftrittsverbot galt, löste sich die Gruppe auf. Ihr Gesangsstil blieb erhalten und über-

dauerte Jahrzehnte. Er basiert auf Jazz inspirierten Songs, auf dem Facettenreichtum der menschlichen Stimme, die im Falsett bis zur höchst möglichen Tonstufe ausgereizt wird, oft gewollt überzogen, um liebenswürdiger Ironie Platz zu geben. Mit einer neuen Schiene überraschen die Berlin Comedian Harmonists mit ihrer Version von „99 Luftballons“. Das Publikum klatschte mit, summite mit. In der Abo-Reihe war der Abend ein feines Sahnehäubchen.



Die Berlin Comedian Harmonists begeistern die Besucher im Vöhringer Kulturzentrum – unter anderem mit dem kleinen Kaktus. Foto: Ursula Katharina Balken

Besinnliche Stunden in Senden

Feier Die Chorgemeinschaft Concordia Ay und die Stubenmusik aus Asch tragen adventliche Lieder und Texte vor

VON ROLAND FURTHMAIR

Senden Mit einem liebevoll zusammengestellten Programm aus traditionellen und modernen Weihnachtsliedern zur jährlichen Weihnachtsfeier und stimmungsvollen Vorträgen der Mitwirkenden wurden die rund 200 Besucher im Haus der Begegnung in Senden von der Chorgemeinschaft Concordia Ay auf den dritten Advent eingestimmt.

Die seit Wochen einstudierten Weisen des gemischten Chores Con-

cordia unter der Leitung von Marina Biegler fanden großen Gefallen bei den Besuchern. Genauso wie die gefühlvolle Begleitung am Klavier von Ludmilla Kobzareva, stets präsent, aber immer klanglich dezent untermalend.

So bekamen die vom Chor dargebotenen weihnachtlichen Melodien wie „Das Licht einer Kerze“ oder „Die Glocken von Bethlehem“ ihren besonderen Reiz.

Nach der „Bergweihnacht“ übergab die Concordia den musikali-

schen Teil an das Stubenmusikensemble aus Biberach/Asch. Das Quartett mit Anni Stiegeler, Agnes Meichelböck, Paul Reinalter und Mathias Wiehler stimmte mit Hack-

Mischung aus Konzert und Weihnachtsfeier

brett, Zither, Flöte und Gitarren heimelige Klänge zur Adventszeit an.

Auch im zweiten Programmteil bot eine gut gewählte Mischung aus Chorgesang, Stubenmusik und dazwischen Lesungen zur Weihnachtszeit, vorgetragen von Peter Hertle und Rudolf Jaschek, eine rundum gelungene Kombination von Weihnachtsfeier und Konzert.

Zum Abschluss war gemeinsames Weihnachtsliederingen angesagt, „O du fröhliche“ und der unverzichtbare Klassiker „Stille Nacht, Heilige Nacht“ waren sowohl bei den Mitwirkenden als auch bei den Gästen ein gelungener Abschluss und eine schöne Einstimmung auf das bevorstehende heilige Fest.



Die Chorgemeinschaft Concordia Ay unterhielt bei ihrer Weihnachtsfeier mit Gesang und Texten zur Adventszeit. Foto: Roland Furthmaier